

PRESSEMELDUNG

Gemeinschaftsausstellung "Doppelachse" mit der Städtischen Ausstellungshalle Am Hawerkamp in Münster

26. Mai bis 21. Juli 2002

Raffael Rheinsberg – "Halbe Welt" – Kunstverein Galerie Münsterland

26. Mai bis 30. Juni 2002

In der Konsumwelt verläuft der Gang der Dinge linear. Sachen werden für einen bestimmten Zweck produziert, werden verkauft, benutzt und enden dann, wenn sie ihre Aufgabe erfüllt haben, auf der Müllhalde oder in einer Recyclinganlage. Anfang und Ende, Geburt und Tod bestimmen ihr Dasein. Raffael Rheinsberg nimmt sich dieser weggeworfenen, verschlissenen, missachteten Gegenstände an und holt sie aus der funktionalen Sphäre in die menschliche – die ästhetische – Welt zurück. Die Installationen Rheinsbergs erinnern in der künstlerischen Herangehensweise an die der Werke von Marcel Duchamps und Kurt Schwitters. Sein eigener unverkennbarer Stil zeigt sich jedoch darin, wie er die Dinge zum Sprechen bringt.

Die Installation "Halbe Welt" im Kunstverein Galerie Münsterland ist eine zweiteilige Arbeit. Im oberen Teil des ehemaligen Maschinen- und Kesselhauses der Textilfabrik B.W. Stroetmann baut Rheinsberg die Arbeit "Grand Prix" auf, eine 78-teilige Installation aus schwarzen Behältern, die aus brasilianischen Autoreifen gefertigt wurden. Die zweite Arbeit "Eine andere Welt, eine andere Zeit" besteht aus einer bunten, historischen "Miniatur-Metropolenlandschaft" aus Computerplatinen. Die Festplatten hat der Künstler vor zehn Jahren in Tokio auf einem "Computerfriedhof" gesammelt. An den Ausstellungswänden der ehemaligen Emsdettener Industriehalle werden Polaroids zu sehen sein, die Rheinsberg aus dem 60. Stock eines Hotels in Tokio gemacht hat.

Raffael Rheinsberg gilt als "Spurensucher" und "Archäologe des Alltags. Die Installation "Eine andere Welt, eine andere Zeit" regt in besonderer Weise die Phantasie des Betrachter an. Jeder Gegenstand habe eine Geschichte und eine Seele, sagt Rheinsberg, der man Respekt entgegen bringen sollte. Die Geschichten der Gegenstände blieben auch am Ende der Funktionskette als sichtbares oder unsichtbares "Spurenelement" gespeichert. Die Arbeiten Rheinsbergs werfen zahlreiche Fragen auf, beispielsweise die nach den Ordnungsprinzipien der seriellen Reihungen. Führen die Objekte untereinander "Dialoge" und entstehen "Korrespondenzen"? Wie verhalten sich die Arbeiten zueinander, die in Emsdetten und in Münster gezeigt werden?

Diese Fragen und Fragen, die Sie stellen, beantwortet Raffael Rheinsberg am Donnerstag, dem 23. Mai 02 gegen 14 Uhr in Emsdetten. Nach der Pressekonferenz der Städtischen Ausstellungshalle Am Hawerkamp in Münster um 12.00 Uhr besteht die Möglichkeit zu einem Künstlergespräch im Kunstverein Galerie Münsterland.

Kontakt: Ingrid Raschke-Stuwe
Mobil: 0171-655 14 99 - E-Mail: raschke-stuwe@t-online.de
Fax: 0 25 74-15 41